

Glas ist - kugelfest!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 29

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711243>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

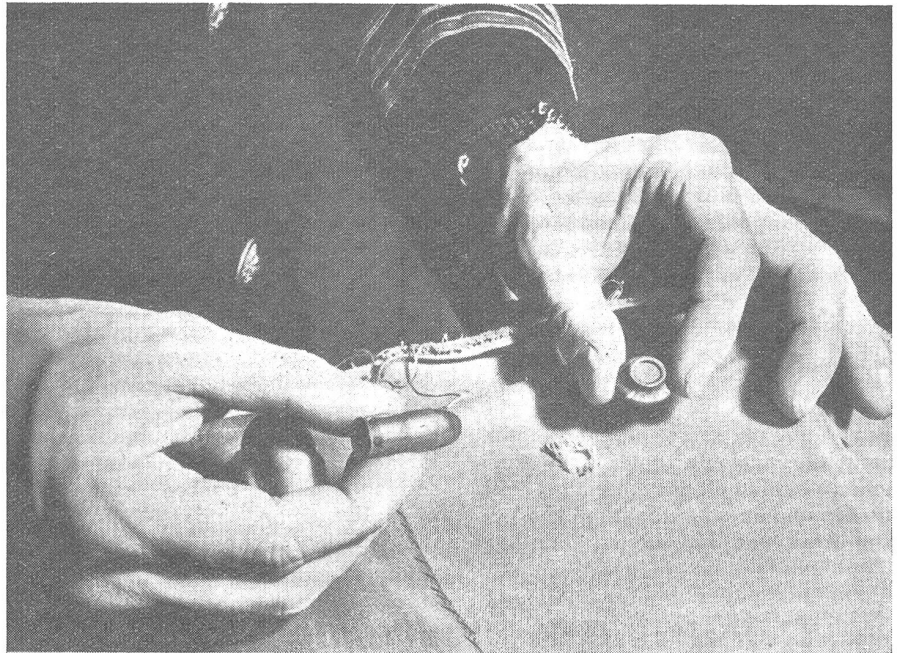
Glas ist — kugelfest!

Die militärwissenschaftlichen Forschungen gehen auf allen Gebieten weiter, trotzdem der Krieg zu Ende ist. Ueberraschende Erfindungen wurden gemacht, überraschende Erfindungen werden erwartet, sowohl was Angriffswaffen wie Verteidigungsmittel anbelangt. Gegenwärtig führt die amerikanische Marine Versuche mit Panzerwesten für spezielle Stoßtruppen durch, für die Mg.-Geschosse und Granatsplitter besonders gefährlich sind. Der



So sehen die Panzerplatten aus gesponnenem Glase aus, die in Westen eingenaht werden. Der neue persönliche Panzer wurde erst nach dem Kriege in Amerika entwickelt und schützt sicher vor kleinen Kalibern und Granatsplittern. Vorangegangen sind diesen Versuchen Experimente mit den Fliegern bei Okinawa, die Flakschutz-Anzüge aus Nylon, dem neuen Faserstoff, trugen.

Panzer, der in Form von Platten in das Tuch geschoben wird, ist überaus leicht, denn er besteht aus gesponnenem Glas, das zu einem Gespinst verarbeitet wurde. Vom Gewichte nicht zu reden, vermag das Glasgespinst Geschosse kleinerer Kaliber abzustoppen, die Stahlblech glatt durchschlagen würden. Man rechnet mit der neuen Ausrüstung die Verluste der Sturmtruppen bedeutend herabsetzen zu können.

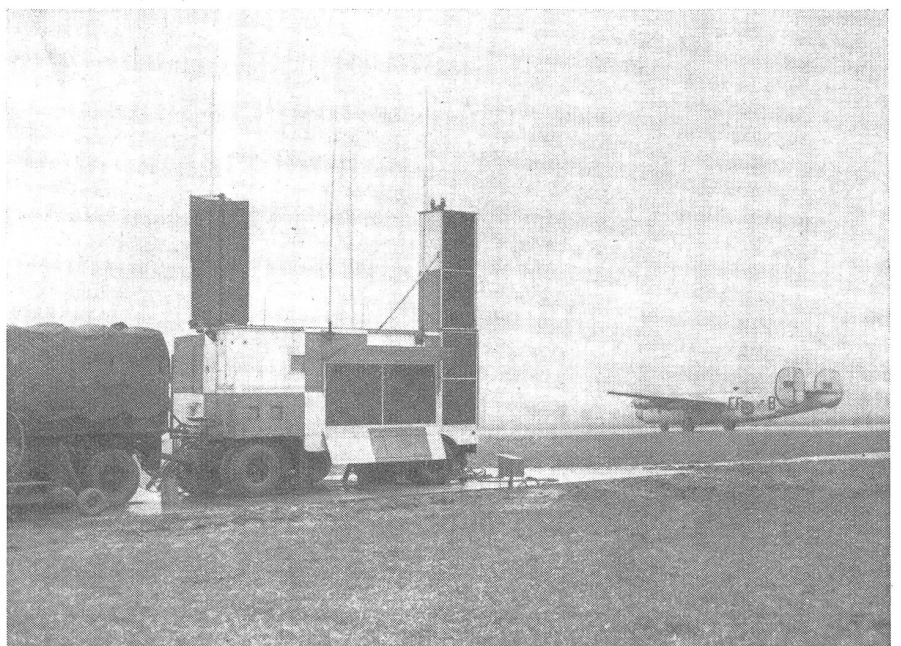


Die Wirkung des Schusses ist gleich Null gewesen. Das Mantelgeschosß durchschlug gerade das Tuch — sonst würde es durch ein paar Männer glatt hindurchgehen — und wurde dann von der Panzerplatte aus gesponnenem Glase aufgehalten. Es splitterte auch nicht, sondern wurde einfach abgeplattet. Links die Patrone, rechts das Geschosß. ATP Zürich.

Kriegserfindungen in friedlicher Verwendung: Der RADAR-Wagen

Eine gewaltige Entwicklung hat eine der größten Erfindungen der letzten Jahre, Radar, durchgemacht. Dieser Wunderapparat ist Auge und Ohr des Luftkrieges geworden und hat die Seekriegsführung umgestaltet. Heute gilt es, die Erfahrungen für den Frieden zu verwerten, und hier wird Radar jeden-

falls den Luftverkehr sicherer zu gestalten erlauben. Besonders bei schwerem Nebel, der immer noch ein bitterböser Feind der Piloten ist, wird sich überall eine Landung durchführen lassen ohne jede Gefahr für die Passagiere. In England, dem klassischen Land des Nebels, hat man im Krieg



Der Radar-Wagen hat soeben eine «Liberator» gelandet. Links auf dem Kasten ist eine schwarze Tafel sichtbar, die der Feststellung sich nähernder Flugzeuge dient.